

Protokoll der 40. AStA-Sitzung vom 10.08.2011



Allgemeiner Studierendenausschuß

Beginn: 14:15 Uhr

Ende: 15:15 Uhr

Anwesende: Benni, Daniel, Susa, Marci, Hendrik, Lina, Barbara, Matthias, Lisa K

Redeleitung: Barbara

Protokoll: Lisa K

TOP 0: Begrüßung.....	1
TOP 1: Formalia.....	1
TOP 2: Termine.....	1
TOP 3: Berichte.....	1
TOP 4: Gäste.....	2
TOP 5: AStA-Wiki-Gruppen.....	2
TOP 6: Dortmund-Bündnis.....	2
TOP 7: Studenteninitiative für Kinder e.V.....	2
TOP 8: Datenbanksoftware Sekretariat.....	2
TOP 9: Anträge.....	3

TOP 0: Begrüßung

Daniel begrüßt die Anwesenden mit einem Zitat: „Alles Scheiße, alles Mist, wenn du nicht besoffen bist.“

TOP 1: Formalia

Genehmigung des Protokolls der 39. AStA-Sitzung

Ja: 6 Nein: 0 Enthaltung: 3

Das Protokoll der 39. AStA-Sitzung ist damit (mit Änderungsvorbehalten) genehmigt.

Es liegen keine weiteren Protokolle zur Genehmigung vor.

TOP 2: Termine

10.08.2011 – 17 Uhr – Stupa-Raum – SchattenastaTreffen

15.08.2011 – 16 Uhr – AStA-Pool – AktionstageTreffen

15.08.2011 – ?? Uhr – Fraise – SlutwalkTreffen

17. oder 18.08.2011 – ?? Uhr – Raum ?? – Rektoratsgespräch

03.09.2011 – ?? Uhr – AStA-Pool – AktionstageTreffen

TOP 3: Berichte

Hochschul- und Bildungspolitik: Barbara war bei der Gegendemonstration zum Naziaufmarsch am Samstag und mit dem Tagesgeschäft beschäftigt.

Studienreform: Benni hatte Beratungen. Lisa bereitet die Aktionstage vor sowie den Slutwalk Bielefeld und war ebenfalls bei der Gegendemonstration zum Naziaufmarsch.

Öffentlichkeit: Hendrik hat sich um den NRW-Hopo-Presseverteiler und den NRW-Studivertretung-Presseverteiler gekümmert.

Gleichstellung: Susa hat an den Aktionstagen gearbeitet und am Slutwalk Bielefeld und war ebenfalls bei der Gegendemonstration zum Naziaufmarsch.

Internationales & Frieden: Lina war mit dem Tagesgeschäft beschäftigt und auch auf dem SlutwalkTreffen.

Technik & Netzpolitik: War im Urlaub und mit Tagesgeschäft beschäftigt.

TOP 4: Gäste

Die anwesenden Gäste haben keine zu besprechenden Anliegen.

TOP 5: AStA-Wiki-Gruppen

Daniel hat Anfragen bezüglich der Aktionstage gegen Sexismus und Homophobie bekommen: Leute die im wiki einmal drin sind, sind nicht raus, sondern können sich immer wieder einloggen mit ihren Einlogg-Daten; werden nach Aktionen gesperrt. Susa und Hendrik bemerken, dass externe AstA-Menschen, die an mehreren Projekten mitarbeiten nur zu einer Sache Zugang haben. Hendrik und Daniek führen darüber ein kleines technisches Gespräch und vermutlich versteht niemand anderes, worum es geht und sie werden es an anderer Stelle weiter austüfteln. Anleitung unter Wiki-Gruppen-Zugänge; die wird den Beteiligten zugeschickt. Externe Menschen müssen sich einloggen, Antrag ausfüllen und abschicken, dann richtet Daniel das ein.

Auch der Emailverteiler für die Aktionstage steht bereits, wird nur erneuert.

TOP 6: Dortmund-Bündnis

Vom letzten Mal noch offen geblieben, ob wir einem von drei Bündnissen beitreten. Wir diskutieren, ob wir überhaupt in einem Bündnis Mitglied werden, in allen dreien oder nur einzelnen? Letztens mal war Konsens einem beizutreten. Susa erwähnt das queere Bündnis und wird das Schwur und die Fachschaft Gender Studies dafür ansprechen. Barbara schreibt dem Alerta-Bündnis eine Email.

Antrag 40.1:

„Der AStA wird Mitglied im Alerta-Bündnis Dortmund und unterschreibt den Aufruf“

Ja: 7 Nein: 0 Enthaltung: 1

Der Antrag ist damit angenommen.

TOP 7: Studenteninitiative für Kinder e.V.

Brief eines Projekts vom Studenteninitiative für Kinder e.V., studentische Organisation für ehrenamtliche Nachhilfe für 'bedürftige' Kinder und Jugendliche. Möchten eine Ortsgruppe in Bielefeld gründen und hätten gerne unsere Unterstützung einen Aushang dafür an der Uni zu verteilen. Wir überlegen, ob wir diese Gruppe unterstützen und dann nicht noch tausend andere tolle Ideen und Gruppen unterstützen müssten. Wir hängen die drei zugeschickten Zettel auf und Susa schreibt eine Email, ob der Name in „Studierendenintitiative“ geändert werden könnte und das Wort Kinderheim ersetzt werden könnte durch Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung.

TOP 8: Datenbanksoftware Sekretariat

Daniel berichtet davon, dass einige Angebote vorliegen. Verbuchungssoftware Aubifin, virtueller Serers beim HRZ angemietet, Problem: Programmierung von oben macht Probleme, bis Jahresende sollte eine neue Datenbank und ein neues Front- und Backend dasein, um einen vernünftigen Jahresabschluss zu machen. Diether wollte jemand finden, der ein Pflichtenheft schreibt und dafür eine Ausschreibung machen. Das erscheint sich als ziemlich schwer und teuer. Daniel will für nächste Woche zur Sitzung die Angebote vorstellen, Hendrik wendet ein, dass das StuPa darüber entscheiden muss, weil es sich um

eine zu große Summe handelt. Der AStA möchte trotzdem vorher darüber informiert werden. Ilka, Carola und Diether sollten mit in die Entscheidung einbezogen werden. Wir finden nach wie vor das kameralistische System besser als das kaufmännische.

TOP 9: Anträge

Antrag 40.2:

„Der AStA übernimmt die Druckkosten für den AK-Asyl und seine Broschüre „Grenzenlos“ für insgesamt 380€.“

Ja: 7 Nein: 0 Enthaltung: 1

Der Antrag ist damit angenommen.

Antrag 40.3:

„Der AStA schafft für bis zu 20€ das Buch „Gender und Häuserbesetzung“ an, zu dem es eine Veranstaltung geben soll und schenk es anschließend der Anaconda-Bibliothek.“

Ja: 8 Nein: 0 Enthaltung: 0